

Rheinisches Blechblatt

Themen

- Brass for Peace
- Musik im Xantener Dom
- Matthias Nagel in Neuwied
- Freizeit 55 + in Rastede
- Neues aus dem Förderverein
- Lehrgänge und Freizeiten
- Aus den Bezirken



Nachweihnachtliche Musik in Xanten



2 Die nachweihnachtliche Musik der Posaunenchor im Dom Xanten fand zum 35. Mal statt, zum ersten Mal in alleiniger Trägerschaft des Posaunenwerks. Ansonsten blieb alles wie gewohnt, über 100 Bläserinnen und Bläser sorgten für fulminanten Klang und erfreute Gesichter im Publikum. Das Vorprogramm, das offene Singen sorgte erneut für bereits voll besetzte Bänke, eine Stunde vor Beginn der eigentlichen Musik. Herbert Hatzky sowie Bläserinnen und Bläser der Auswahlchöre gestalteten den Auftakt in bewährter Art und Weise. Währenddessen stärkten sich alle anderen Bläser nach der Generalprobe im ev. Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen.

Pünktlich um 15:30 Uhr begann die nachweihnachtliche Musik traditionell mit „Hoch tut euch auf“. Die Mischung aus Großchor und Auswahlensemble funktionierte auch 2020. Nach ein paar Jahren wurde mal wieder Händels

„Hallelujah“ aus dem Messias als Doppelchor aufgeführt. Viel Applaus bekamen auch Michael Schütz Bearbeitung des Chorals „Von guten Mächten treu und still umgeben“ und das vielstimmige „O du fröhliche“ (Hans-Ulrich Nonnenmann). Schnell die Handys gezückt wurden bei der obligatorischen Zugabe Highland Cathedral und der anschließenden Instrumentenschau. Seinen Dank gab das Publikum durch langen Applaus und die Kollekte Ausdruck: Für „Brass for peace“ und die Deckung einiger weniger Kosten wurden 3.842,93 Euro eingesammelt. (Mehr zu „Brass for peace im Bericht ab Seite 4.)

Dank geht an die Propsteigemeinde für die Bereitstellung des Doms, den helfenden Bläsern beim Stühleauf- und abbau sowie den Helferinnen und Helfern der Ev. Kirchengemeinde Xanten-Mörmt für die Unterstützung an der Domtüre, beim Kaffeetrinken und dem Zählen der Kollekte.

Ebenso Dank gilt allen Akteuren vor und hinter den Notenständern aus Nah und Fern, Obmann Friedemann Schmidt-Eggert, Landesposaunenwart Jörg Häusler, Posaunenwart Gerald Münster, Pfarrer Wolfgang Willnauer-Rosbeck und Pastoralreferent Matthias Heinrich!

Gefragt wurde übrigens nach CD-Aufnahmen, doch Xanten gibt es nur live! Auf ein Wiedersehen 2021!

Stefan Schmelting

Auftakt

Liebe Bläserinnen und liebe Bläser, da ist sie, die aktuelle Ausgabe des rheinischen Blechblattes! Sie erscheint zu Beginn der Passionszeit und beinhaltet - rein kirchenjahresmäßig - eine interessante Spanne von Weihnachten bis Ostern.

Die nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom hat eine lange Tradition und bewegt viele Menschen. Und ganz offensichtlich bewegt die Musik nicht nur Herzen sondern öffnet auch Portemonnaies. Ganz überwiegend geht die große Kollekte an Brass for Peace. Für uns Anlass, eine der Initiatoren dieser Arbeit einmal ausführlich zu Wort kommen zu lassen. Mich hat dieser Bericht sehr angerührt. Und irgendwie hat dieser Bericht dann auch schon mit Ostern zu tun. Wie schreibt Jürgen Knabe in seiner Andacht: „Ostern geschieht da, wo Menschen im Angesicht des Auferstandenen neue Hoffnung für sich und für diese Welt gewinnen.“

Nach dem großen Jubiläumsjahr und dem Posaentag in Trier ist 2020 das Jahr mit den unscheinbareren Ereignissen: Ein Workshop in Neuwied mit Matthias Nagel, ein Bläserworkshop im Rahmen des Kirchenmusikfestes im Kirchenkreis Jülich, im September ein Bläserfest auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort und im Oktober die Teilnahme an der Internationalen Düsseldorfer Orgelwoche. Es ist gut, dass diese Tagesveranstaltungen verteilt

*Gebrauche deine Kraft.
Denn wer was Neues schafft,
der lässt uns hoffen.
Vertraue auf den Geist,
der in die Zukunft weist.
Gott hält sie offen.*

Jochen Rieß

übers Jahr über das gesamte Gebiet der rheinischen Landeskirche stattfinden.

Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr bieten wir wieder eine spezielle Freizeit für die Generation 55+ an. Herzlichen Dank an Christine Zwanziger-Häusler und Hermann Kotthaus für die Organisation der Reise ins Ammerland!

Unser Förderverein ist wie immer aktiv: Jetzt hat er gemeinsam mit den Leuten aus der Pfalz ein Treffen aller Fördervereine auf der Ebernburg organisiert.

Das Frühjahr ist die Zeit der Mitgliederversammlungen. So finden in vielen Regionen Bezirksversammlungen statt, zumeist verbunden mit einem gemeinsamen Musizieren. Und das gilt dann auch für das Posaunenwerk insgesamt: Wie gewohnt treffen wir uns am ersten Samstag im März ab 10 Uhr zur Vertreterversammlung in Bad Honnef. Seid alle herzlich eingeladen zum Mitreden, Mitentscheiden und auch zum abschließen gemeinsamen Blasen unter Leitung von Jörg Häusler.

Viele Grüße von Dietmar Persian

„Zu Bethlehem geboren...“

... dieses Weihnachtslied erklang am 13. Januar im Dom zu Xanten im Rahmen der großen weihnachtlichen Bläsermusik – und hat etwas mit Brass for Peace e.V. zu tun.

„Zu Bethlehem geboren“, das trifft auch auf einen Bläser zu, der dieses Jahr erstmals in Xanten im großen Chor mitspielte: Yazan. Naja, es trifft nur ungefähr zu, denn zugegebenermaßen ist er in Beit Sahour geboren, das quasi direkt an Bethlehem grenzt. Yazan ist christlicher Palästinenser, jetzt 18 Jahre alt, studiert in der Uni Duisburg-Essen Computer-Engineering und spielt begeistert Trompete im Posaunenchor Sonsbeck. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Fadi, der in Essen Medizin studiert. Und beide sind Schüler von Brass for Peace.

Yazan war ganz begeistert, in einer so großen Gruppe und einer so großen Kirche zusammen so viele für ihn unbekannte, deutsche Weihnachtslieder zu

spielen. Denn all das kennt er in seiner Heimat so nicht. In der ganzen Region in und um Bethlehem gibt es gerade mal einen Posaunenchor, nämlich den von Brass for Peace, mit ungefähr 15-20 fortgeschrittenen Bläsern bis maximal 21 Jahre. Dieser Posaunenchor wurde erst ab 2008 aufgebaut. Am Start waren die ersten Jahre nur absolute Anfänger, unter ihnen Yazan und Fadi.

Entstanden ist die Idee für diese Posaunenchorarbeit schon 2007, im Rahmen einer Blechbläserreise ins Heilige Land, mit 17 Posaunenchormitgliedern aus ganz Deutschland. Initiiert unter anderem durch die Pfarrer Friedemann Schmidt-Eggert und Eberhard Helling und mir als musikalische Leiterin. Wir musizierten damals ein kleines Konzert für die Schüler in Talitha Kumi, einer lutherischen Schule in Beit Jala im Westjordanland. Die Kinder waren so begeistert von den Instrumenten und der Musik, dass mir die etwas verrückte Idee kam, dort ein Bläserprojekt zu initiieren. Der damalige Rektor unterstützte uns sehr, schließlich war er auch im Posaunenchor groß geworden und wusste, was dahintersteckt. Im Januar 2008 starteten die ersten Jungbläser in Talitha Kumi und ein Jahr später hörte man auch in den anderen beiden lutherischen Schulen in Bethlehem und Beit Sahour Anfängerklänge.

Das Konzept ist in 2020 immer noch ähnlich: insgesamt etwa 70 Anfänger



Yazan und Fadi bei einem Auftritt in Talitha Kumi - 2011

und Fortgeschrittene aus diesen drei Schulen machen bei Brass for Peace mit. Die Schüler bekommen wöchentlich Einzel- oder Gruppenunterricht in den Räumen ihrer Schule und viele von ihnen treffen sich zusätzlich noch in der Lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem freitags zu Ensembleproben. Für Brass for Peace ist es egal, ob sie Junge oder Mädchen, arm oder reich, begabt oder weniger begabt sind. Hauptsache dabei sein und Spaß haben. Das war bei Yazan und Fadi schon so und ist nach wie vor unser Motto.

Die beiden Brüder hatten während der zehn Jahre bei Brass for Peace ungefähr 17 verschiedene Jungbläserausbilder. Denn dies sind junge deutsche Volontäre, also Freiwillige, die vom Verein Brass for Peace e.V. meist zu zweit für ein Schuljahr nach Bethlehem entsandt werden. Von Beginn an in Zusammenarbeit mit dem Berliner Missionswerk, unserem Partner. Es sind Abiturienten, manchmal Musik-Studenten, die in



Konzert am 24.12.2019, Fadi: hinten, 3. von rechts, Yazan: vorne rechts (und vorne, 2. v. links der jüngere Bruder Joy)

der Posaunenchorzene groß geworden sind, Erfahrung mit Chorleitung und Anfängerausbildung haben und neugierig sind auf ein Jahr im Ausland mit vielen Herausforderungen. Sie unterrichten die Schüler, leiten die Ensembles, organisieren den Stundenplan mit den Schülern und alle Auftritte, reparieren das ein oder andere Instrument, schreiben Berichte und backen auch mal Kekse für die Schüler. Sie sind quasi hauptberufliche Kreisposaunenwarte, allerdings mit ganz anderen Herausforderungen.

Eine Herausforderung ist zum Beispiel die Sprache. Die meisten Schüler können nur wenig Englisch, und noch weniger Deutsch, auch Yazan und Fadi damals. Die Volontäre lernen sofort nach ihrer Ankunft im Land intensiv Arabisch - und so entsteht ein Geben und Nehmen: Die Kinder verbessern im Bläserunterricht spielerisch ihr Schul-Englisch und -Deutsch und helfen den Volontären gleichzeitig, besser Arabisch

zu sprechen. Darauf sind die Schüler sehr stolz!

Doch der jährliche Volontärswechsel bringt immer auch Wehmut mit sich – wenn sich Schüler und die Bläserlehrer am besten kennen, verlassen die Lehrer sie wieder. Deshalb haben neue Volontäre in den ersten Wochen einen echt schwierigen Start, sie werden von den Schülern automatisch mit den Vorgängern und deren Beliebtheitsgrad gemessen. Zum Glück dauert diese Phase meist nur ein paar Wochen und wird mit zunehmenden Alter der Schüler auch kürzer.

Für mich ist bei dem Volontärs-Wechsel immer spannend zu sehen, wie sich ältere Schüler, lange Jahre auch Yazan und Fadi, bei den jüngeren dafür stark machen, den neuen Volontären eine faire Chance zum Einstieg zu geben. Vielleicht oder hoffentlich ist dieses Verhalten auch ein Ergebnis des gemeinsamen Musizierens und den dazugehörigen Erfahrungen in einer Gruppe.

Das „gemeinsame“ ist für unseren Verein auch bezüglich der Konfessionen wichtig: Auch, wenn die Schulen lutherisch sind, gibt es dort Schüler aller Konfessionen: Lutherisch, griechisch-orthodox, katholisch und muslimisch. Nur jüdisch nicht, denn das ist aufgrund der politischen Situation nicht möglich. Für Brass for Peace ist die Religionszugehörigkeit und der Hintergrund egal, wir wollen, dass alle Kinder eine faire



Sommercamp 2015

Chance bekommen. Oft erleben wir, dass Schüler, die in der Schule ein sehr auffälliges Verhalten zeigen, bei uns wie ausgewechselt sind, weil sie sich wahrgenommen und gestärkt fühlen. Und wenn ein Kind zu Hause sich nicht getraut zu erzählen, dass es bei uns mitspielt, weil es weiß, dass die Eltern es aus Finanzgründen verbieten würden – die ca. 40 Euro im Jahr für Unterricht und Leihgebühr sind für manche Familien einfach nicht zu machen – finden wir immer Lösungen. Oder wenn Eltern ihr Kind bei uns abmelden, weil die Schulleistungen zu schlecht sind und es mehr lernen soll, lassen wir nichts unversucht, um die Kinder zu halten.

Ein Ensemble ohne Auftritt macht keinen Spaß. Das wissen auch Yazan und Fadi – wie stolz waren sie, als sie bei einer Schulweihnachtsfeier das erste Mal in der kleinen neuen Gruppe spielten. Krumm und schief, aber vierstimmig und mit viel Beifall. Nicht

nur bei Yazan und Fadi waren Auftritte motivierend, deshalb bieten wir allen unseren Schülern immer wieder kleine und größere Auftritte, denn daran wachsen sie. Gerade erst haben vier Schüler beim „deutschen“ Jugend musiziert-Wettbewerb in Talitha Kumi mitgemacht. Hat nicht alles perfekt geklappt, aber sie hatten Motivation zum Üben (das machen nämlich nur wenige!) – und es klang von Woche zu Woche hörbar schöner.

Die Anfänger von 2008 und den Jahren danach haben über die Jahre ein gutes bläserisches Niveau erreicht und große Konzerte gespielt – das letzte war 2019 im Frühjahr, mit Filmmusik und einer tollen dramaturgischer Entfaltung. Leider kam es so, wie auch in deutschen Posaunenchorgruppen: mit dem Abitur schwirren die Schüler aus in alle Lande. Auch bei Brass for Peace. Einige studieren, wie Yazan und Fadi, in Deutschland, oder auf Zypern oder machen jetzt ihren Bachelor-Abschluss in Bethlehem oder Jerusalem mit dem Plan, danach den Master z. B. in den USA zu studieren. In den letzten drei Jahren haben wir dadurch 15 unserer Schüler verloren, sozusagen alle Stützen. Denn andere Erwachsene gibt es ja nicht. Dies trifft uns natürlich nicht unerwartet – deshalb haben wir seit drei Jahren die Anfängerarbeit nochmal intensiviert und nun wieder gute Jugendliche am Start.

Für 2021 planen wir wieder eine größere Reise für die Schüler. Schon in 2015 hatten wir eine Begegnungsreise zwischen 15 unserer Schüler und 15 deutschen Posaunenchor-Jugendlichen. Unter dem Motto „Über die Mauer“ verbrachten die Jugendlichen zwei Wochen in Deutschland (2015) und zwei im Westjordanland (2016). Mit Freizeitprogramm und großen Konzerten. Die Brass for Peace-Schüler sind dadurch sehr gereift und haben ihr eigenes Land, ihre eigene Kultur und ihr Familienleben und auch sich selbst noch einmal völlig neu entdeckt. Den Deutschen ging es nicht anders. Insofern hat die Reise viel bewirkt, nicht nur im musikalischen Bereich.

Solche Jugend-Reisen sind für uns jedoch eine Zeit- und Geldfrage in der Vorbereitung, da wir die komplette Arbeit in Deutschland ehrenamtlich machen und für die Bläserarbeit in Bethlehem keine Fördergelder zur Verfügung haben. Für erwachsene Bläser



Weihnachtsbaum auf dem Krippenplatz in Bethlehem 2018
Yazan ganz links außen

aus Posaunenchören in Deutschland bieten wir alle 2 Jahre eine Bläserreise in's Heilige Land an – diese Reise zahlen die Teilnehmer natürlich selbst. Ansonsten finanzieren wir die komplette Arbeit von Brass for Peace und sämtliches Material in Bethlehem komplett durch Spenden.

Insofern freuen wir uns riesig über diese hohe Spende von 3.000 Euro aus dem Weihnachtskonzert mit den rheinischen Posaunenchören im Dom zu Xanten. Yazan meinte, er sei unheimlich überrascht und glücklich gewesen, als er diese Ankündigung im Dom hörte und er sei vor Ergriffenheit aufgestanden, weil er einer der Brass for Peace-Bläser ist. In dem Moment dachte er an all seine Bläserfreunde in der Region Bethlehem. Er ist dankbar für diese besondere Veranstaltung und die Mög-



Sommercamp für Anfänger 2018

lichkeit, dort selbst mitmachen zu dürfen, als Christ und Palästinenser. Dass die Musik Menschen erreicht, das hat er auch gespürt. Er meinte, die Zuhörer waren glücklich und froh – das konnte er an ihren Gesichtern sehen. Ganz toll fände er, wenn es so ein großes Bläser-treffen auch einmal in Bethlehem gäbe. Wir vom Verein arbeiten daran...

Mit der Spende aus dem Konzert können wir für unsere Schüler viel Gutes tun. Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diese großartige Kollekte ermöglicht haben. Vor allem aber den Bläserinnen und Bläsern die in Xanten dabei waren und Eurem Landesposaunenwart Jörg Häusler!

Monika Hofmann

weitere Infos: www.brass-for-peace.de

Anfängergruppe im BFP-Raum in Talitha Kumi mit Carolin (Kordinatorin) in 2019

Aus dem Posaunenwerk

Save the date

20. September 2020

Bläserntag auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort



Mit einem großen Festgottesdienst im Paradiesgarten werden wir den Bläserntag eröffnen. Danach wollen wir die Gartenschau auf vielfältige Weise auf verschiedenen Bühnen zum Klingen bringen. Weitere Informationen folgen im nächsten Rundschreiben.

03. Oktober

Konzert für 100 Bläser und Orgel

Zum bereits vierten Mal laden wir zu einem attraktiven Mitmach-Konzert innerhalb des Internationalen Düsseldorf Orgelfestivals ein.

Weitere Informationen folgen im nächsten Rundschreiben.



Hinweise zu Rechnungen des Bundesanzeigers

Über den EPiD bzw. den Bundesmusikverband erhalten wir folgende Nachricht:

Wie Sie sicherlich wissen, sorgte in letzter Zeit die Thematik „Geldwäschegesetz bzw. Transparenzregister“ für große Unruhe in der Vereinslandschaft. Hintergrund ist, dass der Bundesanzeiger derzeit Gebührenbescheide an Vereine für die automatische Veröffentlichung im Transparenzregister versendet und hierfür eine Gebühr zwischen 2,50 € und 7,50 € p.a. verlangt.

Der Präsident unseres Mitgliedsverbandes Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV), Paul Lehrieder MdB, hat hierzu von Finanzexperten Antje Tillmann MdB erfahren, dass Ver-

eine die Kosten nicht bezahlen müssen, diese trage der Bund. Paul Lehrieder MdB hat diesbezüglich BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB freundlicherweise informiert, dass ab sofort auch keine der Rechnungen, die möglicherweise noch bei den Vereinen eintreffen, bezahlt werden müssen.

Sollte dies dennoch der Fall sein oder Vereine eine solche Rechnung bereits bezahlt haben, bitten wir Sie um eine Kopie der Rechnung (gerne auch digital) an den BMCO, z. Hd. v. BMCO-Geschäftsführer Lorenz Overbeck (overbeck@bundesmusikverband.de) um über das weitere Vorgehen beraten zu können.

Ostern mitten im Leben

Völlig verzweifelt ist Maria Magdalena, als sie den verstorbenen Jesus nicht findet.

Sie war eine der Frauen, die unter dem Kreuz ausgehalten hatte. Sie hatte das furchtbare Leiden und Sterben Jesu hautnah miterlebt. Alle Hoffnungen sind in ihr gestorben. Sie tut das, was ihr ihr Herz sagt. Und sie ist mutig, mutiger als die Jünger. Keine Angst hält sie davon ab, das Grab zu besuchen. Sie möchte festhalten, was Jesus ihr bedeutet hat. – Und dann ist der Stein weggerollt. Bitter ist der Tod eines geliebten Menschen. Noch bitterer aber ist es, wenn es keinen Ort mehr zur Erinnerung gibt.

Erst verdächtigt sie den Gärtner, den Leichnam Jesu weggenommen zu haben. Und dann kommt die entscheidende Wende in der Geschichte: Jesus spricht sie mit Namen an: „Maria!“ Niemand anders hatte sie so im Innersten mit seinen Worten berührt wie er.

Die österliche Anrede mit meinem Namen will mich herausholen aus dem Dunkel meiner Traurigkeit. Die Osterbotschaft gehört an die Gräber, auf die Friedhöfe und mitten in unser Leben hinein. Ostern gehört in die Erfahrungen von unzeitigen Abschieden, vom Verlust lieber Menschen, von Enttäuschungen und der Konfrontation mit der hässlichen Realität des Lebens. Ostern kann zwar unsere Leiderfahrungen nicht ungeschehen machen.



Aber Ostern ist der Protest gegen die Wirklichkeit von Leid und Tod. Der Widerspruch gegen die Erfahrung: „Da kann man nichts machen!“

Die Anrede Gottes will mich zu neuem Leben ermutigen. Sie befreit von Schuld. Sie lässt mich wieder „Ja“ zu mir sagen. Sie pflanzt Hoffnung in mein Leben.

Jede Wahrheit muss persönlich werden, um gelebt werden zu können. Jede Wahrheit muss persönlich werden, um andere zum Leben anzustecken.

Jesus lässt sich nicht festhalten als privates Glück. Deshalb ist Ostern auch keine Privatsache. Leben unter dem Vorzeichen der Auferstehung führt in die Gemeinschaft mit anderen. Ostern eröffnet Beziehungen. Menschen, die an die Auferstehung Jesu Christi glauben, werden zu Geschwistern.

Ostern ruft auch dazu auf, gegen die Gesetze von Krieg und Gewalt, von Egoismus und Nationalismus, von Stig-

matisierung und Ausgrenzung aufzusteigen. Das Kreuz Jesu soll der einzige Ort der Verlassenheit und der Schmach bleiben. Wir aber leben unter dem neuen Horizont des Friedens, der Liebe und der Gerechtigkeit. Ostern ruft uns dazu auf, für die Bewahrung der Schöpfung einzustehen.

Ostern geschieht da, wo Menschen im

Angesicht des Auferstandenen neue Hoffnung für sich und für diese Welt gewinnen. Ostern ist der Anbeginn der neuen Schöpfung. Ein Vorgeschmack des Himmels. Ein Samenkorn der Hoffnung.

Ostern ist nichts anderes als Gottes Einladung „Willkommen im Leben!“

Jürgen Knabe



Der schöne Ostertag!
Ihr Menschen, kommt ins Helle!
Christ, der begraben lag,
brach heut aus seiner Zelle.
Wär vorm Gefängnis noch der
schwere Stein vorhanden,
so glaubten wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden,
erstanden, erstanden, erstanden.

Was euch auch niederwirft,
Schuld, Krankheit, Flut und
Beben –
er, den ihr lieben dürft,
trug euer Kreuz ins Leben.
Läg er noch immer, wo die Frauen
ihn nicht fanden, so kämpften wir
umsonst. Doch nun ist er erstan-
den.

Muss ich von hier nach dort
– er hat den Weg erlitten.
Der Fluss reißt mich nicht fort,
seit Jesus ihn durchschritten.
Wär er geblieben, wo des Todes
Wellen branden, hofften wir um-
sonst.
Doch nun ist er erstanden.

Jürgen Henkys

Wach auf mein Herz und singe!



Wir laden herzlich zur Mitwirkung bei zwei Veranstaltungen im Rahmen des Musikfestes ein. Dies ist zum einen der **Eröffnungsgottesdienst** am 21. Mai, 11 Uhr, im Jülicher Gymnasium Zitadelle. Dafür gibt es am 12. Mai, 19:30 Uhr, in der Christuskirche, Peter-Beier-Platz, Düren, eine gemeinsame

Am Himmelfahrtswochenende (21. – 24.05.2020) geht es im Kirchenkreis Jülich musikalisch zu.

Es beginnt am Donnerstag mit Gottesdienst und Bühnenprogramm im Jülicher Gymnasium Zitadelle. Am Freitag und Samstag gibt es dann überall im Kirchenkreis Workshops. Und am Sonntag schließlich gibt es fünf Abschlussveranstaltungen an unterschiedlichen Orten. Das komplette Programm zum Musikfest findet man auf www.kkrjuelich.de.



Carola Beukenbusch

Probe.

Am Freitag, den 22. Mai, 10 bis 17 Uhr, bieten wir unter dem Motto „Vom Tuten und Blasen“ einen **Workshoptag** für Bläserinnen und Bläser an. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Hückelhoven in der Haagstraße 10, Hückelhoven.



Jörg Häusler

Was kann ich tun, meine Tonqualität, meinen Tonumfang, meine Flexibilität oder Vornblattspiel zu verbessern? In vier verschiedenen nach Instrumentengruppen differenzierten Workshops versuchen wir mit vier erfahrenen Dozenten Antworten zu finden. Zielgruppe sind Posaunenchorbläserinnen und -bläser, die im Choralspiel sicher sind.

Referenten sind Jörg Häusler (Trompete), Matthias Müller (Posaune), Carola Beukenbusch (Tuba) und Naomi Heeren (Waldhorn). Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 15 je Instrument begrenzt.



Matthias Müller



Naomi Heeren

Anmeldungen sind erforderlich mit Angabe von Namen, Kontaktdaten, Geburtsdatum und Instrument bis 20. April unter info@posaunenwerk-rheinland.de.

Bläserfreizeit 55 + in Rastede

Herzlich laden wir zu einer Freizeit für die ältere Generation ein. Dank dem Rheinischen Posaunenwerk, das unsere Idee vom vergangenen Jahr, eine „Bläserfreizeit 55+“ anzubieten, mit in sein Programm aufgenommen hat.

Somit wird das Rheinische Posaunenwerk im Zweijahresrhythmus diese zusätzliche Freizeit als festen Bestandteil mit anbieten. Um nicht mit anderen Angeboten zu kollidieren, wird diese in den geraden Jahre stattfinden – also 2020 – 2022 – 2024 usw.

In diesem Jahr geht die Reise vom

12. – 16. Oktober 2020 ins

Ev. Bildungshaus Rastede

Mühlenstraße 126

26180 Rastede.

Der Residenzort Rastede liegt in der Nähe von Oldenburg / i.O. im Landkreis Ammerland und ist etwa 25 Kilometer von der Nordsee entfernt. Die Umgebung ist bekannt für gute Radwege und hat durch die Nähe zu u.a. dem Zwischenahner Meer einen hohen Freizeitwert.

Das ev. Bildungshaus in unmittelbarer Nähe des wunderschönen Schlossparkes bietet uns die Möglichkeit der Unterbringung in 1- und 2-Bettzimmern – alle mit Dusche/WC. Für Vegetarier und Diabetiker besteht die Möglichkeit der Sonderkost. (Bitte bei Anmeldung bekannt geben.)



Die Teilnehmer der 55+ Bläserfreizeit im letzten Jahr

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Die Teilnehmerkosten belaufen sich auf 410,00 €/Pers. Der Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2020.

Wir laden herzlich Bläserinnen und Bläser mit Partner/Innen ein, die sich in der Kategorie 55+ wohl fühlen. Es handelt sich hier um eine Freizeit mit täglich ca. 2 Stunden Musizieren am Abend unter der Leitung von Jan-Philipp Walter. Der Tagesablauf wird von den Teilnehmern selbst organisiert und verläuft völlig zwanglos.

Die organisatorische Leitung liegt bei Christine Zwanziger-Häusler und Hermann Kotthaus. Rückfragen sind möglich bei Christine Zwanziger-Häusler (Tel. 02226-8900720 / 20erc@web.de) oder Hermann Kotthaus (Tel. 0202711951 / he.kotthaus@gmail.com). Anmeldungen über die Geschäftsstelle oder online über unsere Homepage.

Lehrgänge und Freizeiten

Lehrgang für Posaunenchorbläser

20. bis 23. August 2020

Im letzten Jahr sind wir mit diesem neuen Lehrgangsformat gestartet. Es ist ein Angebot an alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Die Zeit kurz nach den Sommerferien ist eine gute Gelegenheit, um sich zu treffen und gemeinsam neue Literatur einzuüben.

Ort: CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal

Kosten: 240 €/EZ, 200 € (DZ)

Leitung: LPW Jörg Häusler und Mitarbeiter

Anmeldung: bis 30. Juni 2020

Anmeldungen

Für alle Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an.

Das komplette Jahresprogramm des Posaunenwerkes für 2020 entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage.

Passionslieder

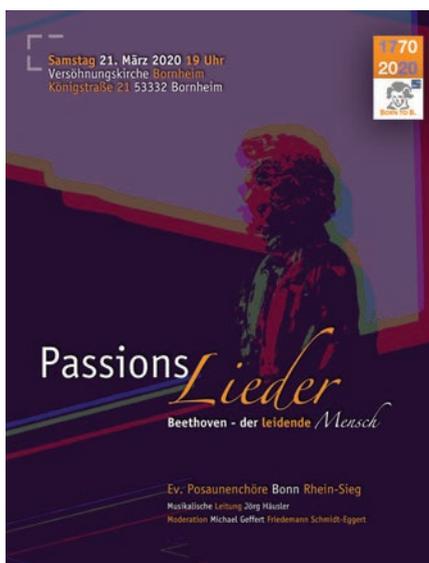
– Beethoven der leidende Mensch

Beethoven litt zeitlebens an verschiedenen Krankheiten, seine Taubheit war nur eine Folge davon. Besonders gegen Ende seines Lebens verschlimmerte sich sein Zustand. Wie ging er mit dem Leiden um? Welche Antwort bietet der christliche Glaube auf die Frage nach dem Leiden? Und was sagen andere Religionen dazu? Eine meditative Annäherung mit Hilfe alter Passionschoräle, Zitaten, Texten und freien Bläserstücken.

Die Posaunenchöre Bonn-Rhein-Sieg spielen unter Leitung von Jörg Häusler. Moderation: Michael Geffert und Friedemann Schmidt-Eggert.

Zeit: Samstag, 21.3.2020, 19 Uhr

Ort: Versöhnungskirche Bornheim



Fördervereine auf der Burg

Zum jährlichen Treffen der Fördervereine im Ev. Posaunendienst in Deutschland (EPiD) luden Anfang Februar der Förderverein des Rheinischen Posaunenwerks und der Förderverein der Ev. Bläserarbeit in der Pfalz ein. Treffpunkt war die vielen Bläserinnen und Bläsern bekannte Eberburg auf der Grenze zwischen rheinischer und pfälzischer Kirche.

Aus Oldenburg, Schleswig-Holstein, Frankfurt, Baden-Württemberg, Gölitz, Leipzig, Hannover, Neustadt und vom Niederrhein kamen die Teilnehmenden. Am Freitagabend bereits reisten alle an, im Brauwerk Bad Kreuznach fanden wir ein gemütliches Plätzchen und ein leckeres Abendessen.

Am Samstagvormittag dann ging es nach einem Frühblasen im Burghof offiziell los, als Gast hatten wir Cornelia Winter eingeladen. Im Kirchenamt der pfälzischen Kirche ist die studierte Sängerin und BWL'erin verantwortlich für Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit



und Konzertorganisation. Wie also funktioniert die Drittmittelwerbung? Winter verschaffte den Fördervereinen wertvolle Eindrücke ihrer Arbeit, von der diese nun im Alltag profitieren können. Natürlich, und das wurde auch deutlich, ohne regelmäßige und beharrliche Zeitinvestition geht es nicht. Auch Absagen und Enttäuschungen gehören trotz Einsatz schon mal dazu.

Am Nachmittag streiften wir die Aktionen des vergangenen Jahres und kommende Veranstaltungen in den einzelnen Werken und Vereinen, auch der Ök. Kirchentag in Frankfurt gehörte dazu. Ob wir uns als Fördervereine gemeinsam auf dem Kirchentag 2021 mit einem Stand wie in Dortmund und Berlin präsentieren, wird demnächst entschieden.

Nach einem langen Tagungstag kamen Abendessen und die Weinprobe, ebenfalls auf der Burg, gerade recht. Weingut Rapp präsentierte mehr als 10



Treffen der Fördervereine auf der Eberburg

seiner Weine. Die Jahrgänge 2019 und 2018 sind aufgrund der vielen Sonnenstunden besonders gut und volumensprozentig ausgefallen.

Traditionell endet die Tagung mit der musikalischen Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes am Ort. So hatten wir das Vergnügen, in der kleinen protestantischen Kirche van Bad Münster am Stein mitzuwirken. Auch eine Taufgesellschaft freute sich über die bläserischen Klänge der Tagungsteilnehmer aus ganz Deutschland. Im nächsten Jahr steht die Einladung aus Schleswig-Holstein auf dem

Die Lösung des vergangenen **Kreuzworträtsels** lautete KRIPPENSPIEL. Die Lösung gewusst und eingeschickt haben Heike Unterloh (Voerde) und Karlheinz Pollmann (Oberhausen). Herzlichen Glückwunsch zu je einer Flasche Spätburgunder, die in den kommenden Tagen verschickt wird!

Programm, Anfang Februar 2021 heißt das Ziel Plön am See.

Stefan Schmelting

Anzeige

Kunstwerkstatt und Fachgeschäft

Unser Angebot

- Pflege, Wartung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen
- Vermietung von Instrumenten



WoodnBrass
Gladbacher Str. 444, 41748 Vierns
Telefon: +49 (0)2162 1062696 • Mobil: 0151 29162920
E-Mail: ws@woodnbrass.de • www.woodnbrass.de

WOODNBRASS
Holz- und Blechblasinstrumente

Bezirkschor, Bezirksversammlung, Konzerte



Bezirk 02, Rhein-Lippe

Bezirksobmann Tim Neuhaus weist jetzt schon auf zwei Veranstaltungen im Mai hin:

Am Samstag, 9. Mai, 9:30 bis 16:30 Uhr, gibt es wieder einen **Jungbläsertag**. Wo er stattfindet, wird mit der Einladung mitgeteilt.

Am gleichen Tag findet um 9:30 Uhr die jährliche **Bezirksversammlung** statt; auch hier folgt der Ort mit der Einladung.

Bezirk 03, Essen-Mülheim

Der Bezirkschor Essen-Mülheim spielt am Sonntag, den 15. März, 2020, ein **Konzert zur Passionszeit**. Die Veranstaltung ist in der alten Kirche Essen-Kray.

Am 25. April, 16 Uhr, wirkt der Bezirkschor bei der **Vesper um Vier** in der Marktkirche mit. Die Einspielprobe beginnt um 15 Uhr. Die Andacht selbst dauert maximal 45 Minuten.

Proben des Bezirkschores unter Leitung von Sonia Singel-Roemer sind geplant für

Montag, 16. März, 20 Uhr

Montag, 30. März, 20 Uhr

Samstag, 4. April, 10 bis 12 Uhr

Montag, 20. April 20 Uhr als Generalprobe für die Vesper am 25. April.

Bezirk 04, Düsseldorf-Niederberg

Die **Bezirksversammlung** für den Bezirk 04 findet am 3. März um 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Str. 6-10, Düsseldorf-Garath statt.



Bezirk 05, Bergisches Land

Die diesjährige **Bezirksversammlung** findet am Mittwoch, 4. März um 20 Uhr im Gemeindehaus, Joh.-Seb.-Bach-Str. 18, 42853 Remscheid statt. Sie ist verbunden mit einem gemeinsamen **Musizieren** unter Leitung von Sonia Singel-Roemer.

Am Samstag, den 21.3.2020 um 19 Uhr lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Radevormwald ein zu einer musikalischen Donaureise mit dem Münchener Bläserquintett „**Harmonic Brass**“. Musik aus den Anrainerstaaten sind das Thema der Reise, und wie der Fluß ist auch die Musik seiner Anrainerstaaten: Mal lieblich verspielt, mal wild und ungezügelt. Wiener Schmäh` im Dreivierteltakt wird von wilden rumänischen Klängen abgelöst. Mal sind Fluß und Melodie kaum zu hören, mal sind sie ein gewaltiger Strom. Alles dargeboten mit typisch-perfektem Harmonic Brass-Sound und einer ungebändigten Musizierlust.

Mit ihrem neuesten Konzertprogramm „Die Donaureise“ ist dem Ensemble ein großer Wurf gelungen. Harmonic Brass sucht die schönsten Geschichten über den Fluss, besteigt eine Ulmer Schachtel, erkundet die großartigsten Landschaften und Städte und präsentiert vor allen Dingen eines: Die Musik der Donau!



Harmonic Brass

Zu diesem Konzert gibt es Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Preise im Vorverkauf: 20 € und ermäßigt für Schüler und Studenten 15 €, an der Abendkasse 22 € und ermäßigt 17 €.

Weitere Informationen und Karten-Vorbestellungen bei Martin Scheibner, e-Mail: martin@hplzwurm.de.



Rudolf Hundt

Bezirk 08, Bonn

Trauer um Rudolf Hundt

Der Posaunenchor Bornheim der ev. Kirchengemeinde Vorgebirge nimmt Abschied von Dr. Rudolf Hundt. Dr. Hundt ist im Februar dieses Jahres gestorben.

Er leitete unseren Posaunenchor – wie er gerne betonte „interimsweise“ – über 20 Jahre (1981 – 2001) und hat ihm anschließend bis zu seinem Tode weiterhin als Posaunist und Tubist angehört.

Im Jahre 2019 noch erhielt er vom Posaunenwerk Rheinland eine Ehrung für über 60-jähriges Wirken in Posaunen- chören der Rheinischen Landeskirche.

Rudolf war für unseren Posaunenchor eine Institution. Sein absolutes Gehör, seine präzisen Tempi-Vorgaben und sein forderndes (oder sollte man schreiben „strenge“?) Dirigat haben wir bewundert ... und ein bisschen auch gefürchtet.

Wenn er nach seiner aktiven Zeit als Leiter mal wieder an das Dirigentenpult durfte und dann seinen Taktstock hervorkramte, wußten wir, daß es ernst wurde. Sein Herz ging auf, wenn wir Werke von Bach spielten. Allerdings erfuhren nicht alle Komponisten seine Wertschätzung.

Unvergessen sind seine Aussprüche wie „Wir sind doch nicht zum Vergnügen hier!“ – wenn nach erfolgreichem Auftritt das Buffet in Angriff genommen wurde,

„Es hätt' noch so ein schöner Abend werden können.“ oder sein Aufruf zum Aufbruch nach dem Ausklang der Probe „Freunde der Arbeit ...“

Rudolf, du wirst uns sehr fehlen ...

Thorsten Wahl

Workshops des Posaunenchores der Lukaskirchengemeinde Bonn

In der letzten Ausgabe des Blechblattes haben wir ausführlich über die Workshop-Reihe des Posaunenchores berichtet. Es handelt sich um ein offenes Werkstatt-Konzept, mit dem nicht nur Posaunenchorbläser sondern auch andere Musiker angesprochen werden sollen. Für 2020 sind drei Workshops geplant; einer davon hat bereits im Februar stattgefunden.

Hier noch einmal die Informationen zu den beiden noch geplanten Veranstaltungen:

Himmel weit! – Himmelfahrt

16.5.2020, 9 bis 16 Uhr, Bonn

Für alle Blechblasinstrumente und Ukulele – Welche Lieder und Musikstücke können uns dem Himmel näherbringen?

Schöpfung – Erntedank

26.9.2020, 9 bis 16 Uhr, Bonn

Für Blechblasinstrumente und Gitarre – eine schöpferische musikalische Zeitreise um die Welt

Ablauf jeweils:

9.00 Uhr: Begrüßung, Einteilung der Gruppen und Registerproben

11.00 Uhr: Liturgische Einführung mit Pfr. F. Schmidt-Eggert

12.30 Uhr: Ensembleprobe mit Erhard Schwartz (Lukas-Posaunenchor, Bonn) und flankierendes Einzelcoaching mit

den Regionalposaunenwarten sowie den ausgewiesenen Fachleuten für die begleitende Instrumentengruppe

15.30 Uhr: zusammenfassende Ensembleprobe, 16.00 Ende

Veranstaltungsort: Lukaskirche Bonn, Kaiser-Karl-Ring 25, 53111 Bonn

Anmeldeinfos per Mail:

posaunenchor-lukas@t-online.de

Bezirk 10, Wied

Die **Bezirksversammlung** ist am 23. März 2020, 19:30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus Rengsdorf, Westerwaldstr. 11, 56579 Rengsdorf.



Termine

7. März, 10 Uhr

Vertreterversammlung
Ev. Gemeindehaus Bad Honnef

15. März, 16 Uhr

Musik zur Passionszeit, Bezirkschor
Essen-Mülheim, Alte Kirche Essen-Kray

21. März, 19 Uhr

Beethoven: Der leidende Mensch
Konzert mit Moderation
Versöhnungskirche Bornheim

21. März, 19 Uhr

Konzert Harmonic Brass,
Radevormwald, Lutherkirche

24. März, 10 Uhr

Posaunenchor am Vormittag,
Erfstadt-Gymnich

19. April, 11 Uhr

Bläsergottesdienst zum Abschluss des
Eberburg-Lehrganges in der
Pauluskirche Bad Kreuznach

25. April, 16 Uhr

Vesper um Vier mit dem Bezirkschor
Essen-Mülheim, Essen, Marktkirche

28. April, 10 Uhr

Posaunenchor am Vormittag,
Erfstadt-Gymnich

16. Mai, 9 Uhr

Workshoptag Posaunenchor
Lukaskirchengemeinde Bonn

Jubiläen

In unseren Posaunenchören konnten wieder einige Bläserinnen und Bläsern ein Jubiläum feiern. Sie sind schon seit vielen Jahren aktive Mitglieder ihres Chores. Besonders gratulieren wir dieses Mal den folgenden Bläsern:

60 Jahre

Manfred Fischer, RS-Lüttringhausen
Gerhard Kotthaus, RS-Lüttringhausen

50 Jahre

Ulrich Menn

25 Jahre

Daniel Schlotterbach,
Königshardt-Schmachtendorf

Wir bitten um Verständnis, dass wir an dieser Stelle jeweils nur die Jubilare nennen können, die 25, 40, 50 Jahre oder länger dabei sind und aus diesem Anlass in ihrem Chor besonders geehrt wurden.

Dankt unserm Gott, lobsinget ihm!
Rühmt seinen Nam' mit lauter Stimm;
Lobsingt und danket allesamt!
Gott loben, das ist unser Amt.

Cornelius Becker

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann

Friedemann Schmidt-Eggert

Tel: 02644/9990785
mobil: 0176/62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz

Tel: 0170 3161426
gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228/85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar
Tel: 0261/9830438
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Andreas Tetkov (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0176 76793314
andreas.tetkov@posaunenwerk-rheinland.de

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 –Düsseldorf-linksrheinisch–)

Tel.: 0203 3468550
Fax: 03222 1528686
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches

Posaunenwerk e.V.

Frankenstr. 336 b, 45133 Essen
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Dringende Bitte:

Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung bitte zeitnah der Geschäftsstelle melden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.05.2020. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Plakate und Programmblätter

Für Chorveranstaltungen stehen Plakate und Programmblätter allen Chören gegen Erstattung der Selbstkosten von 0,15 €/Stck. zzgl. Versandkosten in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 4/19 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Fotohinweise:

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Rainer Fritzen, Dietmar Persian.

Anzeigehinweise:

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

Und sie GIENGEN fröhlich hinaus...

... aus der Marktkirche zu Neuwied

100 Stühle für 95 angemeldete Bläser und Bläserinnen reichen kaum aus, die fröhlich-erwartungsvolle Schar nach Stimmen zu sortieren. Schon die Begrüßung und die ersten Einblasübungen lassen eine große Liebe und Leidenschaft des Komponisten für Posaunenchorbläser spüren.

Dem Luftstrom auf dem Mundstück zu „wunderbarer König“ folgt die Erarbeitung der Auszugsmusik zum 60jährigen Posaunenchor Giengen: Ein Beispiel des Wechsels zwischen Staat und Kirche, Protokoll und Choral, staccato und legato. Im Laufe des Tages lernen wir, das übliche Nachdrücken beim Choralspiel abzulegen, dass „Nun danket alle Gott“ niemals ein Fremdkörper ist, welche Freude Matthias Nagel an Scheindramatik hat und das wir Bläser die Begleitband für die Kantorei der Neuwieder Marktkirche sein werden. Dass das Mittagessen leider viel zu knapp bemessen ist, wird durch große Kuchenmengen und dem auf dem Marktplatz stattfindenden Curry-Wurst-Fest kompensiert.

Der zweite Teil des Tages findet in der wunderschönen Marktkirche statt. Die tiefe Gläubigkeit des Komponisten fasziniert in jedem Ton und es ist ein Geschenk, von Matthias Nagel zu erfahren, was alles hinter seinen wunderbaren Kompositionen steckt – u. a., dass „Abend ward“ weitestgehend auf die bekannte Melodie verzichtet, dafür



Matthias Nagel in Aktion in Neuwied
Foto: Rainer Fritzen

aber den Text „der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius beinhaltet. Gottes Gnade kommt über uns – mercy is falling – und da begeistern die Bläser den Komponisten: „Woher könnt Ihr das? Das Stück ist doch noch gar nicht erschienen!“

Der Rauschmeißer am Schluss – das niederländische Wort „Uitsmijter“ ist salonfähiger – enthält drohende Akkorde auf der letzten Seite, begeistert durch fröhliche Triolen, fordert vom Bass ein exaktes Auszählen („die Zählzeit ‚4‘ ist oftmals noch wichtig!) und wir erfahren, dass dieses Stück nicht ganz so ernst gemeint sei.

„Macht was Schönes aus meinen Songs“ ermuntert Matthias Nagel die Bläuserschar nach einer gelungenen Abendmusik. Wir Bläser nehmen diese Aufforderung mit in unsere Posaunenchor und sind dankbar über die Gabe des Komponisten, die Kirchenmusik für Bläser in aktuelle Stilrichtungen zu bewegen. *Michaela Frommelt*